

Sieben neue Arten der Gattung
***Chlaenius* Bonelli, 1810 aus Madagaskar,**
Tansania, Zentralafrikanische Republik,
Myanmar, Nepal, Fidschi Inseln und Süd Afrika
(Coleoptera: Carabidae)

Erich KIRSCHENHOFER

Abstract: Seven new species of the genera *Chlaenius* Bonelli, 1810 are described and illustrated: *Chlaenius* (*Amblygenius*) *kathmanduensis* sp. n. from Nepal, *Chlaenius* (*Chlaeniellus*) *bergerdostali* sp. n. from Madagascar, *Chlaenius* (*Chlaenionus*) *mkongoensis* sp. n. from Tanzania, *Chlaenius* (*Lissauchenius*) *boali* sp. n. from Central African Republic, *Chlaenius* (*Pachydinodes*) *fouquei* sp. n. from Myanmar, *Chlaenius* (*Pachydinodes*) *taveuniensis* sp. n. from Fiji: Taveuni Island, *Chlaenius* (*Rhysotrachelus*) *garneri* sp. n. from South Africa. New Synonym (junior synonym in brackets): *Chlaenius androyanus* Jeannel, 1949 (= *Chlaenius betioky* Kirschenhofer, 2015 syn. n.).

Key words: Coleoptera, Carabidae, Amblygenius, *Chlaenius*, *Chlaeniellus*, *Chlaenionus*, *Lissauchenius*, *Pachydinodes*, *Rhysotrachelus*, faunistic, key, species list, new species, new synonym, Fiji: Taveuni Island, Madagascar, Myanmar, Nepal, South Africa, Tanzania, Central African Republic

Einleitung

In den letzten Jahren ergab es sich anhand von Determinationsarbeiten verschiedenster Herkunft, daß wieder unbeschriebene Formen vorhanden waren, die hier beschrieben werden. Es werden sieben für die Wissenschaft als neu erkannte Arten der Gattung *Chlaenius* Bonelli, 1810

beschrieben und abgebildet. Ein Schlüssel für die beiden Arten der Untergattung *Chlaeniellus* aus Madagaskar, für die Arten der Untergattung *Chlaenionus* Kuntzen, 1913 wird ein Katalog mit Verbreitungsangaben erstellt. Die einfarbigen *Pachydinodes*-Arten der Paläarktis, Orientalis, der Indopazifischen Region und Australien werden in einem Katalog samt Verbreitungsangaben sowie in einer Original-Bestimmungstabelle zusammengefasst. Die Arten der *Chlaenius kira*-Gruppe (sensu Alluaud, 1929) werden in einem Katalog erfasst. *Chlaenius (Ocybatus) discicollis* LaFerte, 1851 wird als Neumeldung für den Oman mitgeteilt.

Abkürzungen im Text

HT	Holotypus
PT	Paratypus
BML	The National History Museum, London [= British Museum (Natural History)]
MHU	Museum für Naturkunde Berlin
NMW	Naturhistorisches Museum, Wien
CAA	Sammlung A. Anichtchenko, Daugavpils (Lettland)
CAD	Sammlung A. Dostal, Wien
CDW	Sammlung D. Wrase, Berlin
CMH	Sammlung M. Häckel, Prag
CPB	Sammlung P. Bulirsch, Prag
NMW	Naturhistorisches Museum, Wien
CSC	Sammlung R. Sciacky, Milano
CSE	Sammlung R. Sehnal, Unhost

Liste der neu beschriebenen Arten

- Chlaenius (Amblygenius) kathmanduensis* **sp. n.** (Nepal)
Chlaenius (Chlaeniellus) bergerdostali **sp. n.** (Madagaskar)
Chlaenius (Chlaenionus) mkongoensis **sp. n.** (Tanzania)
Chlaenius (Lissauchenius) boali **sp. n.** (Central African Republic)
Chlaenius (Pachydinodes) fouquei **sp. n.** (Myanmar)
Chlaenius (Pachydinodes) taveuniensis **sp. n.** (Fidschi: Taveuni Insel)
Chlaenius (Rhysotrachelus) garneri **sp. n.** (Süd Afrika)

Beschreibung der neuen Arten

Chlaenius (Amblygenius) kathmanduensis sp. n. (Abb. 1, 2)

Holotypus ♀: "Nepal: 1500m, Kathmandu Secondary veg. Lt. Col. M. G. Allen/ BMNE (E) 1983-254 M. G. Allen" (BML).

Eine der größten *Amblygenius*-Arten, durch kupferroten metallisch glänzenden Kopf und Pronotum und den breitovalen Elytren mit stark gewölbten Zwischenräumen ausgezeichnet.

Beschreibung: Länge: 22,0 mm, Breite: 8,8 mm.

Proportionsmerkmale: Kopfbreite: mittlerer Augenabstand: 34; Pronotumbreite: 47,5; Pronotumlänge: 52; größte Elytrenbreite: 72; größte Elytrenlänge: 71; Nahtlänge: 58.

Färbung, Glanz, Mikroskulptur: Kopf und Pronotum kupferrot, Kopf vorne sowie Seiten des Pronotums mit schwach grünlichem Anflug. Labrum, Mandibeln, Palpen, Antennen und Beine rötlichbraun. Elytren schwarz, Seitenrand mit violetter Glanz, an den Seiten kurz behaart. Kopf und Pronotum stark metallisch glänzend, Elytren infolge der Chagrinierung matter. Mikroskulptur der Elytren: Isodiametrische Netzmaschen bei 40facher Vergrößerung noch erkennbar. Unterseite schwarz, glänzend, Abdomen seitlich ruguliert, in der Mitte spärlich kurz behaart.

Kopf mit großen, schwach hervorgewölbten Augen und langen Schläfen, die schräg geradlinig zum Hals verengt sind. Mandibeln stark, regelmäßig abgebogen, Labrum am Vorderrand geradlinig. Kopf schwach gewölbt, feinst ruguliert und zerstreut punktiert, Halsbereich fast glatt. Neben den Augen mit einigen schrägen feinen Fältchen, Stirnfurchen schwach furchig eingeschnitten.

Pronotum 1,15 x breiter als lang, in der Mitte schwach gewölbt, Scheibe fein und zerstreut-, an der Basis dichter punktiert. Seiten regelmäßig gerundet, Vorderecken kurz vorragend, Hinterecken abgerundet, die Seiten vor diesen undeutlich ausgerandet. Randkehle schmal, an den Vorderecken und kurz vor der Basis verbreitert, größte Breite knapp hinter der Mitte, Basaleindrücke tief, strichförmig, geradlinig, die Fläche zwischen diesen und dem Seitenrand depress. Medianlinie stark strichförmig eingeschnitten, deutlich eingetieft, den Vorderrand und die Basis knapp erreichend.

Elytren breit oval, die Seiten nach hinten ziemlich stark gerundet verbreitert, vor dem Apex schwach ausgebuchtet, Suturalnaht vor dem Apex deutlich aufspringend, am apikalen Nahtende jederseits kurz abge-

rundet. Basalrand vollständig, im Niveau des 4.–5. Zwischenraumes stark abgebogen, eingetieft, mit dem Seitenrand stumpfwinkelig zusammen-treffend. Schultern abgerundet. Zwischenräume in der Mitte stark ge-wölbt, jede mit zwei an den Seiten angrenzenden Punktreihen, die inneren deutlich feiner als die äußeren, im achten und neunten ohne geschlossene Punktierung (siehe *ptuchodes* !). Streifen stark eingeschnitten, im Grunde fein und wenig dicht punktiert.

Unterseite Prosternalfortsatz gerandet, vorne zugespitzt, zu den Vorderhüften kielartig abfallend. Metepisternen in der Mitte länger als vorne breit, nach hinten schwach verengt, grob und zerstreut punktiert, außen durch ein längliches Fältchen begrenzt. Analsternit ohne besondere Merkmale, jederseits mit zwei grubchenförmigen borstentragenden Po-renpunkte (♀-Merkmal).

Vergleiche: Die Art wird mit dem ähnlichen *Chl. ptuchodes* Andrewes, 1923 aus Myanmar (loc. typ.: “Tharrawaddy“ = nördlich Ran-gun) verglichen. *Chl. ptuchodes* ist kleiner (17,0 mm), Pronotum 1,29 x breiter als lang, zu den stumpfwinkligen, schwächer abgerundeten Hin-terecken wenig stärker verengt, vor denselben schwächer ausgeschweift. Elytren nahezu parallel, schlanker, Zwischenräume stärker gewölbt, in der Mitte glänzend, der achte und neunte geschlossen punktiert. Kopf und Pronotum grün metallisch, mit grünem Schimmer, Elytren schwarzblau, an der Basis grünlich (HT im BML untersucht).

Etymologie: Nach der Herkunft benannt.

Verbreitung: Nepal: Kathmandu. Bisher nur vom Fundort des HT bekannt.

Literatur: KIRSCHENHOFER (2004 a, 2004 b).

***Chlaenius (Chlaeniellus) bergerdostali* sp. n.** (Abb. 3, 4, 5, 6)

Holotypus ♂: Madagaskar-N, Nosi-Bé, Ambatozavavy env., S13°22'51.6“ E043°18'45.9“ 117m, 23.05.2015, leg. BERGER-DOSTAL (CAD).

Von diesem Subgenus führt JEANNEL (1949: 796) die einzige bisher bekannte Spezies, *lineicinctus* Fairmaire, 1901 aus der *vestitus*-Gruppe an.

Beschreibung: Länge: 11,5 mm, Breite: 4,0 mm.

Proportionsmerkmale: Pronotum 1,55 x breiter als Kopf, 1,43 x breiter als lang (in der Mitte gemessen), Elytren 1,27 x breiter als Prono-tum.

Färbung, Glanz, Mikroskulptur: Kopf metallisch grün, glänzend, Pronotum grün, Seitenrand schmal gelblich aufgehellt; Elytren schwarzbraun, Oberseite mit schwach kupfrigem Glanz, Seitenrand der Elytren behaart. Pronotum und Elytren infolge der Chagrinierung mit seidigem Glanz. Mandibeln gebräunt, letztes Glied der Palpen in der Mitte angedunkelt, Rest rötlichbraun. Proximale drei Glieder der Antennen und Beine rötlichbraun, Rest der Antennen getrübt. Unterseite schwarzbraun, glänzend, schwach bläulich irisierend. Mikroskulptur: Pronotum der Elytren mit sehr feinen isodiametrischen Netzmaschen (bei 40facher Vergrößerung noch erkennbar).

Kopf glatt, gewölbt, Augen stark hervorgewölbt, Schläfen kurz, gemeinsam mit der Kopfrundung zum Hals verengt; Mandibeln normal, zum Apex regelmäßig gerundet verengt; Labrum am Vorderrand geradlinig, Halsbereich fast glatt. Stirnfurchen schwach grubchenförmig eingeschnitten. Antennen kurz und ziemlich dick, hinten die Basis der Elytren um $1 \frac{1}{2}$ Glieder überragend; die hintere borstentragende Seitenpore des Pronotums befindet sich direkt am Hinterrand; Glied drei und vier der Antennen gleich lang, letztes Glied der Tarsen spindelförmig, an den Spitzen sehr schmal abgestutzt.

Pronotum 1,43 x breiter als lang, in der Mitte schwach gewölbt, Scheibe glatt, seitlich zerstreut, Basis dichter punktiert; Seiten regelmäßig gerundet, nach vorne stärker, zur Basis schwächer verengt, Vorderecken kurz vorragend, Vorderrand schwach bogig ausgeschnitten, Hinterecken abgerundet, Basis geradlinig, Randkehle regelmäßig schmal abgesetzt, zur Basis nicht verbreitert, größte Breite knapp hinter der Mitte, Basaleindrücke breit grubchenförmig, mit einem furchigen, kurzen, etwas schrägen Eindruck, im Grunde dicht punktiert. Medianlinie fein eingeschnitten, den Vorderrand und die Basis nicht ganz erreichend, neben dieser von der Basis bis knapp zur Mitte mit einzelnen Punkten.

Elytren länglich oval, die Seiten nach hinten schwach verbreitert, vor dem Apex schwach ausgebuchtet, am apikalen Nahtende jederseits kurz abgerundet. Basalrand vollständig, im Niveau des 3. – 4. Zwischenraumes stark abgebogen, eingetieft, mit dem Seitenrand abgerundet zusammentreffend, Schultern mäßig breit abgerundet, Zwischenräume flach, dicht und etwas rissig punktiert, Streifen mäßig stark eingeschnitten, im Grunde dicht rissig punktiert.

Unterseite Kinnzahn zweispitzig, Prosternalfortsatz gerandet, die Spitze stumpf, abfallend, Metepisternen in der Mitte deutlich länger als vorne breit, nach hinten verengt, fein und zerstreut punktiert, außen furchig begrenzt, Abdomen glatt, erstes und zweites Glied seitlich feinst zer-

streut punktiert und spärlich behaart, Rest kahl und glatt. Analsternit jederseits sanft ausgebuchtet, jederseits mit einem grubchenförmigen borstentragenden Porenpunkte (♂- Merkmal).

Aedoeagus (Medianlobus) Länge: 3,1 mm, in Lateralansicht gewölbt, im ersten Drittel stark abgebogen, ventraler Rand in der Mitte geradlinig, zum distalen Ende schwach hervorgezogen, Apex kurz abgelenkt. In Dorsalsicht der Medianlobus lang und schmal, Apex kurz hervorgezogen, verrundet, die Seiten zu diesem regelmäßig schwach gerundet, rechtsseitig schwach und lang ausgeschweift verengt (Abb. 5, 6).

Etymologie: Den beiden Sammlern gewidmet.

Verbreitung: Nord-Madagaskar. Bisher nur vom Typenfundort bekannt.

Literatur: KIRSCHENHOFER (2004 a, 2004 b).

Katalog der Arten der Untergattung *Chlaeniellus* Reitter, 1908 aus Madagaskar

bergerdostali sp. n.

lineicinctus Fairmaire, 1901

Anmerkung: JEANNEL (1949: 796) nennt diese Art vom Süden der Insel ("au bord des eaux").

Bestimmungstabelle der *Chlaeniellus*- Arten aus Madagaskar

Chl. vestitus ähnlich. Gestalt breiter oval, Pronotum breiter, vor den scharfen Hinterecken kurz ausgeschweift, überall dicht punktiert. Elytren gelb gerandet, auf dem apikalen Teil verbreitert (Merkmal variabel!)
12,0-13,0 mm *Chl. lineicinctus* Fairmaire
– Gestalt länglich, schlanker ovoid, Hinterecken des Pronotums abgerundet, Seiten vor diesen nicht ausgeschweift, spärlich punktiert, stärker glänzend. Elytren einfarbig. 11,5 mm *Chl. bergerdostali* sp. n.

***Chlaenius (Chlaenionus) mkongoensis* sp. n. (Abb. 7, 8, 9, 10)**

Holotypus ♂: "Tanzania, Rufiji River, Mkongo, 37m, 7°53,591'S / 38°40.252'E, 5.-9.II.2014, S. PREPSL leg." (CAD).

Beschreibung: Länge: 29,0 mm, Breite: 10,0 mm.

Proportionsmerkmale: Pronotum 1,66 x breiter als Kopf, 1,28 x breiter als lang (in der Mitte gemessen), Elytren 1,42 x breiter als Pronotum.

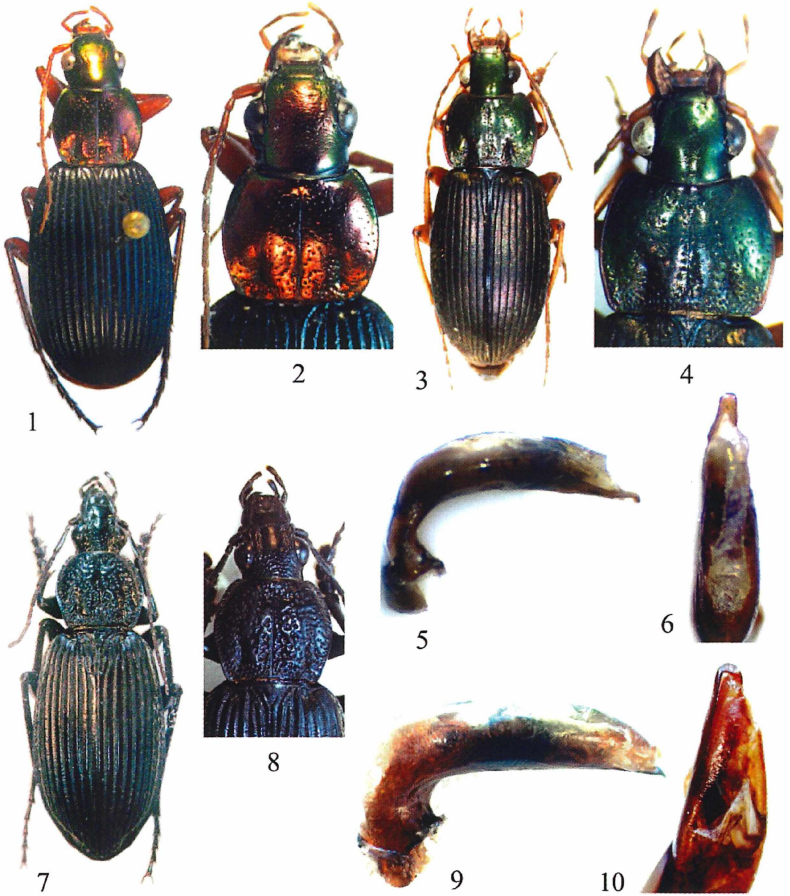


Abb. 1-10: Abb. 1-2 *Chlaenius (Amblygenius) kathmanduensis* sp.n. Holotypus (1) Habitus (2) Kopf und Pronotum; Abb. 3-6 *Chlaenius (Chlaeniellus) bergerdostali* sp.n. Holotypus (3) Habitus (4) Kopf und Pronotum (5) Medianlobus in Lateralansicht (Länge 3,1 mm) (6) Medianlobus in Dorsalansicht
 Abb. 7-10 *Chlaenius (Chlaenionus) mkongoensis* sp.n. Holotypus (7) Habitus (8) Kopf und Pronotum (9) Medianlobus in Lateralansicht (Länge 9,0 mm) (10) Medianlobus in Dorsalansicht.

Färbung, Glanz, Mikroskulptur: Kopf, Pronotum und Elytren schwarz glänzend, mit sehr undeutlich blauem Schimmer, Seiten des Pronotums und der Elytren mit länglicher gelblicher Behaarung. Labrum, Mandibeln, Palpen, Antennen und Beine schwarz, Endglieder der Palpen an der Spitze schmal bräunlich aufgehellt. Mikroskulptur des Pronotums mit feinen Netzmaschen bei 60facher Vergrößerung noch erkennbar, jene der Elytren (deutlicher maschig) bei 40facher Vergrößerung noch erkennbar. Unterseite schwarz, glänzend, dicht und lang gelb behaart, Abdomen in der Mitte glänzend, glatt, an den Seiten zerstreut punktiert.

Kopf sehr robust, mit großen, schwach hervorgewölbten Augen, Schläfen kurz, mit einigen Härchen, gemeinsam mit der Augenwölbung zum Hals gerundet verengt, Stirnmitte glatt, etwas gewölbt, Rest des Kopfes und Halsteil dicht und grob ruguliert punktiert, Stirnfurchen hinten das vordere Augendrittel erreichend, undeutlich begrenzt, neben den Augen mit einigen Längsfältchen; Mandibeln stark, regelmäßig abgebogen, Labrum wenig breiter als lang, am Vorderrand geradlinig, hinten mit einem Längseindruck (Merkmal der Untergattung). Taster dick und kahl, Lippentaster mit mehreren Borsten, das letzte Glied an der Spitze abgerundet; das dritte Glied der Antennen ist viel länger als das Folgende. Die drei ersten Glieder der Vordertarsen beim ♂ stark verbreitert, unterseits dicht befilzt.

Pronotum 1,28 x breiter als lang, in der Mitte schwach depress, Scheibe sehr grob, hinter dem Vorderrand und Basis dichter punktiert; Seiten regelmäßig gerundet, Vorderecken nicht hervorragend, zu diesen gerundet verengt, Hinterecken abgerundet, jederseits kurz nach hinten vorragend, die Seiten vor diesen schräg, fast geradlinig verengt; Vorderrand und Mitte der Basis geradlinig, Randkehle schmal, im hinteren Drittel verflacht und verbreitert, größte Breite knapp hinter der Mitte, Basaleindrücke kurz strichförmig, hinten den Basalrand nicht ganz erreichend, Medianlinie strichförmig eingeschnitten, in der Mitte eingetieft, den Vorderrand und die Basis knapp erreichend. Hintere Randborste vorhanden, die vordere Borste fehlt.

Elytren länglich, schwach oval, zum Apex etwas zugespitzt, die Seiten vor diesem schwach ausgebuchtet, apikales Nahtende jederseits kurz abgerundet. Basalrand vollständig, im Niveau des dritten und vierten Zwischenraumes stark abgebogen, eingetieft, mit dem Seitenrand stumpfwinkelig zusammentreffend, Schultern abgeschrägt; die Zwischenräume eins und zwei ziemlich flach, dicht grob punktiert, die übrigen in der Mitte rippenartig erhöht, seitlich unregelmäßig reihig punktiert. Streifen stark eingeschnitten, im Grunde fast glatt.

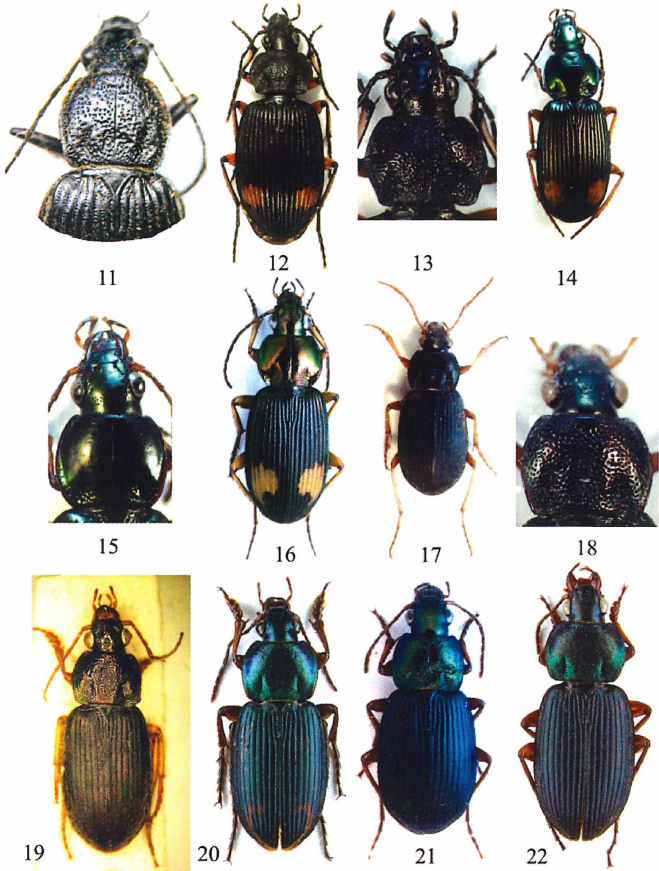


Abb. 11-22: (11) *Chlaenius (Chlaenionus) perpunctatus* Kuntzen Syntypus, Kopf und Pronotum, "Deutsch Ostafrika" (MHU); Abb. 12-13: *Chlaenius (Lissauchenius) boali* sp. n. Holotypus (12) Habitus (13) Kopf und Pronotum; Abb. 14-15: *Chlaenius (Pachydinodes) fouquei* sp.n. Holotypus (14) Habitus (15) Kopf und Pronotum; (16) *Chlaenius (Pachydinodes) chomthongensis* Kirschenhofer, Thailand, Chom Thong, Nationalpark; Abb. 17-18: *Chlaenius (Pachydinodes) taveuniensis* sp.n. Holotypus (17) Habitus (18) Kopf und Pronotum; (19) *Chlaenius (Pachydinodes) samoensis* Ciki, Habitus, Samoa, Insel Upolu, Apia (BML); (20) *Chlaenius (Pachydinodes) wenchuanensis* Kirschenhofer, China, Sichuan, Wenchuan env. garden & bushes, elevation 1600 m (NMW); (21) *Chlaenius (Pachydinodes) dajuensis* Kirschenhofer, Paratypus, China, Yunnan, Prov. Daju (CSC); (22) *Chlaenius (Pachydinodes) maowensis* Kirschenhofer, China, Sichuan, route Baima-Wenchuan, betw. Nan-Xin and Mienshy, near Maowen (CSE).

Unterseite Kinnzahn zweispitzig, Prosternalfortsatz zugespitzt, gerandet, Metepisternen breit, wenig breiter als lang, nach hinten schwach verengt, zerstreut punktiert, ziemlich lang und dicht gelb behaart. Analsternit jederseits sanft ausgeschweift, glatt, glänzend, jederseits mit einem grübchenförmigen borstentragenden Porenpunkt (♂-Merkmal).

Aedoeagus (Medianlobus) Länge: 9,0 mm, in Lateralansicht kurz und breit, im ersten Drittel stark abgebogen, ventraler Rand ziemlich geradlinig, Apex kaum hervorgezogen, kurz und scharf abgebogen. In Dorsalansicht der Medianlobus am Apex schmal verrundet, nicht hervorgezogen, die Seiten zu diesem regelmäßig schräg geradlinig verengt (Abb. 9, 10).

Vergleiche Nach der Tabelle bei BASILEWSKY (1950: 119) gelangt man zur Leitzahl 7 (*Chl. perpunctatus* Kuntzen). In Größe, Färbung und Gestalt diesem sehr ähnlich. Bei *perpunctatus* ist das Pronotum zu den Hinterecken deutlich schwächer verengt, die Oberseite ist feiner und dichter punktiert, an den Elytren sind die Schultern stärker abgeschrägt. 2 Syntypen ♀♀, (MHU) vom Verfasser untersucht, etikettiert: "Sansibar, C.W.Schmidt sowie Deutsch Ostafrika, E. Fischer" (Abb. 11).

Etymologie: Nach der Herkunft benannt.

Verbreitung: Tansania, Rufiji Fluss, Mkongo (Region Ruvuma im Südwesten Tansanias). Bisher nur vom Fundort des HT bekannt.

Literatur: BASILEWSKY (1950: 117), KUNTZEN (1913: 33, 41).

Katalog und Verbreitung Untergattung *Chlaenionus* Kuntzen, 1913

<i>aethiopicus</i> Chaudoir, 1876	Sudan, Äthiopien, Tansania
<i>colasi</i> Kirschenhofer, 2008	Sudan
<i>dohrnii</i> (Bertolini, 1857) ssp. <i>dohrnii</i> s.str	Sudan, Tansania, Ägypten (Nubien), Namibia
ssp. <i>kafakumbanus</i> (Basilewsky, 1949)	Demokratische Republik Kongo
<i>katanganus</i> Burgeon, 1935	Demokratische Republik Kongo, Sambia
<i>mkongoensis</i> sp. n.	Tansania (Region Ruvuma im Süd- westen Tansanias)
<i>pendjariensis</i> Kirschenhofer, 2011	Benin
<i>perpunctatus</i> Kuntzen, 1913	Sansibar, Tansania ("Ost- Usambara") Anmerkung: Die Usambara-Berge liegen im Nordosten Tansanias
<i>schoutedeni</i> Burgeon, 1935	Demokratische Republik Kongo
<i>variolosus</i> Kirschenhofer, 2008	Mali
<i>zanzibarcus</i> Chaudoir in Oberthür, 1883 ssp. <i>zanzibarcus</i> s.str	Kenia, Tansania, Sambia
ssp. <i>crampelinus</i> (Basilewsky, 1949)	Zentralafrikanische Republik
ssp. <i>caeruleolimbatus</i> Péringuey, 1896 (= syn. <i>giganteus</i> (Péringuey, 1885))	"Südwest-Afrika", Simbabwe, Mo- sambik ("Delagoa Bay" = Maputo Bucht)

Chlaenius (Lissauchenius) boali sp. n. (Abb. 12, 13)

Holotypus ♀ (CMH) mit Zettel "Central African Rep. Ombella-Mpoko Pr. 85 km NW Bangui 500 m. Near Boali, 17.-19.3.2010, A. Kudrna jr. lgt."

Beschreibung: Länge: 16,0 mm, Breite: 6,2 mm.

Proportionsmerkmale: Pronotum 1,63 x breiter als Kopf, 1,46 x breiter als lang, Elytren 1,41 x breiter als Pronotum.

Färbung, Glanz, Mikroskulptur: Oberseite schwarz, Kopf und Pronotum glänzend, Elytren matter, jederseits mit einer präapikalen, rötlichgelben Makel in den Zwischenräumen 4 bis 8. Palpen schwarz, letzte Glieder an der Spitze aufgehellt, Antennen, Mandibeln, Labrum, an den Beinen Knie und die Enden der Schienen schwarz, Rest rötlichgelb. Elytren spärlich kurz behaart. Mikroskulptur der Elytren feinst maschig,

bei 60facher Vergrößerung noch erkennbar. Unterseite schwarz, glänzend, schwach behaart.

Kopf mit großen, schwach aus dem Umriß hervorgewölbten Augen, Schläfen ziemlich kurz, schwach zum Hals verengt, Clypeus glatt, Stirnmitte zerstreut-, Rest fein und dicht-, Halsbereich etwas stärker punktiert.

Pronotum quer, 1,46 x breiter als lang, schwach gewölbt, grob, schwach runzelig punktiert, Seiten knapp hinter der Mitte deutlich verbreitert, zu den Vorderecken schräg, fast geradlinig verengt, Hinterecken kurz abgerundet, stumpfwinkelig, vor diesen schwach ausgeschweift, Vorderecken abgerundet, kaum hervorragend, Vorderrand und Basis in der Mitte geradlinig, Seitenrand ziemlich regelmäßig schmal abgesetzt, Vorderrand und Basis gleich breit, Basalfurchen strichförmig eingeschnitten, in einem breiten Grübchen eingebettet.

Elytren gestreckt, ovoid, die Seiten nach hinten schwach gerundet verbreitert, vor dem Apex schwach ausgebuchtet, Suturalnaht vor dem Apex deutlich aufspringend, am apikalen Nahtende jederseits kurz abgerundet. Basalrand vollständig, im Niveau des 4. – 5. Zwischenraumes stark abgebogen, eingetieft, mit dem Seitenrand breit abgerundet zusammentreffend. Schultern relativ breit, abgerundet. Zwischenräume mäßig stark gewölbt, dicht etwas raspelig punktiert, Streifen stark eingeschnitten, im Grunde fein und wenig dicht punktiert.

Vergleiche Die neue Art ist auffallend groß (16,0 mm), größer als die übrigen habituell ähnlichen mit *Chl. kira* Alluaud, 1929 verwandten Arten mit 11,0 -13,5 mm, (Alluaud 1929: 232). Unterschiede zu der habituell ähnlichen Art *Chl. bifenestratus* Klug: Die präapikale Elytrenmakel ist bei beiden Arten zur Mitte abgerückt. *Chl. bifenestratus* ist kleiner (11,0 – 13,5 mm), bei beiden die Oberseite tiefschwarz, bei *bifenestratus* die proximalen 3 Glieder der Antennen rötlichgelb, Rest der Antennen und Beine schwarz. Pronotum schmaler als bei *boali* sp. n., in der Mitte weniger stark erweitert, die Seiten regelmäßiger gerundet, Zwischenräume der Elytren etwas flacher, Elytrenmakel mehr verrundet, in den Zwischenräumen 4 bis 7.

Etymologie: Nach der Herkunft benannt.

Verbreitung: Bisher nur von Typenfundort bekannt.

Katalog der zentral- und ostafrikanischen Arten der *Chlaenius kira*-Gruppe (sensu ALLUAUD, 1929)

boali sp. n.

kira Alluaud, 1919

bifenestratus Klug, 1832

ssp. *bifenestratus* s.str.

ssp. *kilimanus* (Basilewsky, 1956)

syn. *elegantulus* Jedlicka, 1949 [nec Dejean, 1826]

ssp. *pseudelegans* G. Müller 1941

melanocnemis Basilewsky, 1949

syn. *elegans* Sternberg, 1908 [nec Schmidt-Goebel 1846]

momboensis Kirschenhofer, 2007

xanthomerus Alluaud, 1918

Literatur: ALLUAUD (1929: 232), JEDLIČKA (1949: 31), MÜLLER (1940).

***Chlaenius (Pachydinodes) fouquei* sp. n. (Abb. 14, 15)**

Holotypus ♀: "Burma, Mandalay region Bagan env., 21°9'N94°53'E, 10.-14.+22.-24.X.2014 alt.80m; René Fouquè lgt." (CMH). Paratypus 1 ♀ mit denselben Daten wie der HT (CPB).

Gestalt gestreckt oval, ausgezeichnet durch die Form des Pronotums, dessen Seiten ziemlich regelmäßig gerundet, ohne Ausschweifung vor den Hinterecken sind. Elytren mit einer rötlichgelben subapikalen Makel.

Beschreibung: Länge: 13,5 (HT) – 14,5 mm, Breite: 5,0 – 5,3 mm. Proportionsmerkmale: Pronotum 1,46 x breiter als Kopf, 1,29 x breiter als lang (in der Mitte gemessen), Elytren 1,36 x breiter als Pronotum.

Färbung, Glanz, Mikroskulptur: Kopf und Pronotum dunkelgrün- metallisch, Seitenrand des letzteren schmal rötlich gesäumt. Elytren schwarz, an der Basis sowie der schmale Seitenrand mit grünlichem Glanz, jederseits mit einer ziemlich großen, rötlichgelben subapikalen Makel in den Zwischenräumen 4 bis 8, diese ist vorne schwach zackig begrenzt. Kopf und Pronotum stark metallisch glänzend, Chagrinierung matter. Mikroskulptur von Kopf und Pronotum undeutlich quermaschig, jene der Elytren viel dichter, bei 60facher Vergrößerung noch erkennbar. Elytren an den Seiten kurz behaart. Erstes Glied der Palpen rötlichgelb, letztes Glied an der Spitze aufgehellt, Rest angedunkelt. Mandibeln und Labrum gebräunt, Glied 1 bis 3 der Antennen rötlich, Rest angedunkelt. Beine rötlichgelb. Unterseite schwarzbraun, glatt, schwach bläulich irisierend, glänzend; Abdomen glatt, glänzend, fast kahl, an den Seiten feinst, wenig dicht behaart.

Kopf auf der Stirn schwach gewölbt, mit großen, stark hervorgewölbten Augen, Schläfen halb so lang wie der Längsdurchmesser der Au-

gen, gemeinsam mit der Augenwölbung zum Hals verengt; Mandibeln regelmäßig gebogen, am Ende scharf zugespitzt. Labrum am Vorderrand geradlinig, Clypeus und Stirnmitte glatt, Stirnfurchen tief und schräg eingeschnitten, nach hinten das vordere Augendrittel erreichend, im Grunde ziemlich stark punktiert, Scheitel und Halsbereich zerstreut punktiert. Kopf ohne besondere Merkmale. Antennen kurz und kräftig, die Basis der Elytren knapp überragend.

Pronotum 1,29 x breiter als lang, regelmäßig gewölbt, Scheibe glatt, größte Breite knapp hinter der Mitte, Basis überall grob und dicht punktiert, Seitenrand nach vorne schwächer, nach hinten stärker regelmäßig gerundet verengt, Hinterecken abgerundet, jederseits kurz nach hinten hervorgezogen, Seitenrand vorne schmal, zur Basis etwas verflacht und verbreitert. Vorderecken sehr kurz vorragend, Vorderrand und Mitte der Basis geradlinig; Basaleindrücke in einem breiten, punktierten Grübchen schräg furchig eingeschnitten, die Fläche zwischen diesem und dem Seitenrand depress. Medianlinie fein eingeschnitten, den Vorderrand und die Basis nicht ganz erreichend.

Elytren länglich oval, die Seiten nach hinten deutlich verbreitert, größte Breite deutlich hinter der Mitte, vor dem Apex schwach ausgebuchtet, Suturalnaht vor dem Apex schwach aufspringend, am apikalen Nahtende jederseits kurz abgerundet. Basalrand vollständig, im Niveau des 4. - 5. Zwischenraumes stark abgebogen, eingetieft, mit dem Seitenrand abgerundet zusammentreffend. Schultern relativ breit abgerundet. Zwischenräume 1 – 3 flach, die äußeren schwach gewölbt, glatt, Streifen ziemlich stark eingeschnitten, im Grunde deutlich punktiert.

Unterseite: Kinnzahn einfach, letztes Glied der Kiefertster beilförmig, Metepisternen in der Mitte länger als vorne breit, nach hinten schwach verengt, grob und zerstreut punktiert, Analsternit ohne besondere Merkmale, jederseits mit zwei grübchenförmigen borstentragenden Porenpunkten (♀-Merkmal).

Vergleiche In Größe, Färbung und Gestalt dem *Chl. chomthongensis* Kirschenhofer, 2002 (loc.typ.: "Thailand, Chom Thong") stark ähnlich. Pronotum bei *Chl. fouquei* sp.n. an der Basis etwa gröber punktiert, die Elytren bei diesem etwas breiter oval, präapikale Makel im 7. Zwischenraum nach hinten nicht verlängert, bei *chomthongensis* diese mit kurzer Verlängerung zum Apex hin (Abb. 16).

Etymologie: Die Art ist nach dem Sammler, René Fouquè benannt.

Verbreitung: Myanmar ("Burma, Mandalay region Bagan env.,"), bisher nur von der Typenlokalität bekannt.

Literatur: KIRSCHENHOFER (2002: 17).

Chlaenius (Pachydinodes) taveuniensis sp. n. (Abb. 17, 18)

Holotypus ♀: ♀: "Fiji, Taveuni, Dr. H. S. Evans, 142.34/Pres. by Imp. Inst. Ent. Brit. Mus. 1932-153/Brit. Mus. 1952-182" (BML).

Anmerkung: Taveuni ist eine der 330 Inseln der "Fidschi Inseln" im Südpazifik, etwa 2100 km von Neuseeland entfernt.

Eine einfarbig schwarzbraune *Pachydinodes*- Art ohne Fleckenzeichnung an den Elytren.

Beschreibung: Länge: 12,0 mm, Breite: 5,0 mm.

Proportionsmerkmale: Pronotum 1,58 x breiter als Kopf, 1,40 x breiter als lang (in der Mitte gemessen), Elytren 1,34 x breiter als Pronotum.

Färbung, Glanz, Mikroskulptur: Oberseite schwarzbraun, dicht anliegend behaart, Kopf und Pronotum mit schwach messingfarbigem Glanz, Elytren matt. Mikroskulptur der Elytren aus isodiametrischen Netzmaschen bestehend, bei 60facher Vergrößerung noch erkennbar. Labrum, Palpen, Antennen und Beine rötlichgelb, Mandibeln gebräunt.

Kopf gewölbt, Stirn und Halsbereich fast glatt, Scheitel und neben den Augen ziemlich grob und wenig dicht punktiert, Augen stark hervorgewölbt, Schläfen sehr kurz, Mandibeln zum Apex regelmäßig abgebogen, Labrum flach, Vorderrand in der Mitte schwach ausgerandet. Kopf ohne besondere Merkmale.

Pronotum 1,40 x breiter als lang, schwach gewölbt, grob, auf der Scheibe runzelig punktiert, Seiten zu den abgerundeten, schwach hervorragenden Vorderecken und zur Basis gerundet verengt, vor den mäßig breit abgerundeten Hinterecken kaum ausgeschweift, an den Seiten im vorderen Drittel etwas niedergedrückt, Randkehle flach abgesetzt, zur Basis wenig deutlich verbreitert, Basaleindrücke breit und flach, die Fläche zwischen diesen und dem Seitenrand depress, größte Breite knapp vor der Mitte, Vorderrand und Basis in der Mitte ziemlich geradlinig, Medianlinie feinst eingeschnitten, den Vorderrand und die Basis nicht ganz erreichend.

Elytren gewölbt, mäßig breit ovoid, die Seiten nach hinten schwach gerundet verbreitert, zum Apex breit abgerundet, Elytralnaht am apikalen Ende jederseits kurz abgerundet, Basalrand vollständig, im Niveau des 4. und 5. Zwischenraumes schwach abgebogen und eingetieft, mit dem Seitenrand stumpfwinkelig gerundet zusammentreffend. Zwischenräume flach, rissig punktiert, Streifen mäßig tief eingeschnitten, um Grunde ziemlich stark punktiert.

Unterseite: Prosternalfortsatz gerandet, ziemlich breit abgerundet, zu den Vorderhüften abfallend. Metepisternen schlank, in der Mitte deutlich länger als vorne breit, nach hinten verengt, fein und zerstreut punktiert, außen durch eine feine Längsfurche begrenzt. Letztes Sternit am Apex breit abgerundet, jederseits mit zwei grubchenförmigen borstentragenden Porenpunkte (♀-Merkmal).

Vergleiche *Chl. taveuniensis* sp.n. gehört zu den meist einfarbigen, oft düster gefärbten, in Größe und Gestalt den *Chl. hamifer* Chaudoir-ähnlichen Arten, deren Verbreitung vom südlichen Asien bis nach Australien reicht. Unterschiede zu *Chl. hamifer* ssp. *malcheri* Emden (1937: 37): Bei *malcheri* ist an den Elytren die präapikale Makel oft stark reduziert oder fehlend. Oberseite düster, oft schwach grün-metallisch, in Größe und Gestalt der neue Art ähnlich. Pronotum bei *Chl. taveuniensis* sp.n. stärker gewölbt, gröber und dichter punktiert, Elytren breiter oval, an den Seiten stärker gerundet, an der Basis breiter verrundet, Streifen feiner eingeschnitten, Oberseite einfarbig, ohne metallischem Glanz. Eine weitere ähnliche Art aus Samoa ist *Chl. samoensis* Csiki (1915: 163) (Abb. 194). Auch diese Art ist in Färbung, Größe und Gestalt dem *Chl. taveuniensis* sp.n. ähnlich. Gestalt schlanker, Pronotum 1,33 x breiter als lang, Elytren 1,28 x breiter als Pronotum, dieses an den Seiten weniger gerundet, Hinterecken schmaler gerundet. Oberseite dunkelbraun mit messingfarbigem Glanz, Kopf und Pronotum an der Basis schwach grünmetallisch glänzend. Kopf und Pronotum glänzend, Elytren matter (HT im BML). "Know only at present from the island of Upolu" (Andrewes, 1927: 3), (loc.typ. "Salomo-Inseln: Neu Georgia, Pauru". *Chl. hamifer* Chaudoir zerfällt aufgrund seiner riesigen Verbreitung in verschiedene bisher noch unbeschriebene Subspezies, deren Lebensraum oft nur auf einige Inseln beschränkt ist.

Etymologie: Nach der Herkunft benannt.

Verbreitung: Fidschi, Insel Taveuni. Bisher nur vom Typenfundort bekannt.

Über die einfarbigen *Pachydinodes*-Arten der Paläarktis, Orientalis, der Indopazifischen Region und Australien

KUNZEN (1919: 149) hat für die afrikanische Art *Chlaenius bipustulatus* Boheman, 1848 das Subgenus *Pachydinodes* neben einiger weiterer Subgenera etabliert (*Stenodinodes*, *Chlaeniostenus*, *Trachychlaenites*, *Macrochlaenites*), jedoch ohne Diagnose. Dennoch sind die Namen we-

gen Monotypie gültig (siehe MANDL 1992: 78). *Chl. bipustulatus* besitzt neben einer Anzahl verwandter Arten eine subapikale Elytrenmakel, welche oft unterschiedlich ausgebildet ist. Eine geringe Anzahl aus diesem Subgenus weisen jedoch keine Makeln auf, einige Arten (*Chl. dajuensis*, *Chl. wenchuanensis*) sind meist einfarbig, doch besitzen einzelne Exemplare innerhalb der Typenserien eine subapikale Makelzeichnung (*Chl. dajuensis* Gruppe sensu KIRSCHENHOFER 2008: 19). KIRSCHENHOFER (2015a, 2015b) hat *Chl. mederici* von Neu Kaledonien und *Chl. horaki* von der Insel Sawu (Kleine Sundainseln) beschrieben und beide in das Subgenus *Pachydinodes* gestellt. VAN EMDEN (1937: 37) beschrieb seinen *malcheri* von den Salomo-Inseln "Neu Georgia, Pauru" nach einem ♀, mit einfarbigen Elytren. DARLINGTON (1968: 29) führt *Chl. malcheri* Art für Neuguinea an, doch erwähnt der Autor auch einige Exemplare mit mehr oder weniger erkennbarer kommaförmiger Makel. In genannter Studie wird *Chl. malcheri* als eine "geografische Form" [sic], also Subspezies von *Chl. hamifer* Chaudoir, genannt. Diese Verbreitung dieser Art erstreckt sich über weite Teile Süd-Asiens über verschiedene zoogeografische Regionen, sie erreicht westlich die paläarktische Region und berührt in ihrer Gesamtverbreitung neben der orientalischen Region auch den Indopazifischen Raum.

Katalog mit Verbreitungsangaben

abstersus Bates, 1873 (Japan).

australis Dejean, 1831 (Mittel- und Südastralien).

dajuensis Kirschenhofer, 2002 (China: Yunnan). Bei einem PT vom loc.typ. mit einer undeutlichen, kleinen schräg gestellten präapikalen Makel im 4.-6. Zwischenraum, die übrigen Exemplare der Typenserie mit einfarbigen Elytren.

hamifer malcheri Emden, 1938 (Salomon-Inseln, Neu Guinea). (Genauere Verbreitungsangaben von der Gesamtart *Chl. hamifer* Chaudoir, 1856 bei KIRSCHENHOFER, 2002: 8).

horaki Kirschenhofer, 2015 (Kleine Sundainseln, Sawuinseln). (KIRSCHENHOFER 2015b: 50). Anmerkung: Die Sawuinseln (indonesisch: Kepulauan Savu) sind eine Inselgruppe in der indonesischen Provinz Ost-Nusa Tenggara und gehören zum Regierungsbezirk (Kabupaten) Sawu Rajjua. Sie sind Teil der Kleinen Sundainseln.

insulanus Louwerens, 1956 (Nördliche Molukken, Insel Halmahera, sensu LOUWERENS 1956: 234).

- leucops* (Wiedemann, 1823) (Indien [einschließlich Kashmir], Sri Lanka, Thailand, Myanmar, Vietnam, Philippinen, Malayischer Archipel, Indonesien: Große [Sumatra, Java] und Kleine Sundainseln [Ost Sumba, Timor], Laos). Nach Habu (1981: 20) in Japan: Hiroshima Pref.
- maowensis* Kirschenhofer, 2008 China (Sichuan, Wenchuan Env.). Ein Exemplar (PT) vom loc. typ. mit einer schmalen, kommaförmigen rötlichgelben Makel ähnlich *hamifer* Chaudoir, welche hinten den Apex erreicht. Übrige Exemplare der Typenserie mit einfarbigen Elytren.
- mederici* Kirschenhofer, 2015 (Neu Kaledonien) (KIRSCHENHOFER 2015a: 498).
- ophonoides* Fairmaire, 1843 "Queensland, N.S.Wales, Neu Kaledonien, Neue Hebriden" (CSIKI 1931: 965).
- samoensis* Csiki, 1915 (Samoa: Insel Upolu).
- siccus* Darlington, 1968 (Neu Guinea).
- taveuniensis* **sp.n.** Fidschi (Insel Taveuni).
- wenchuanensis* Kirschenhofer, 2008. China (Sichuan).

Bestimmungstabelle der *Pachydinodes*-Arten mit einfarbigen Elytren
(hierher Arten aus der Paläarktis, der Orientalis, der Indopazifischen Region und der Australis)

- 1 Kleinere Arten (8,5-9,5mm). Oberseite einfarbig, mit grünem Glanz .. 2
– Arten über 10,0 mm 3
- 2 Gestalt ziemlich parallel, Pronotum 1,34 x breiter als lang, zur Basis etwas stärker verengt, Elytren am Apex schwach zugespitzt verengt
..... ***Chl. mederici* Kirschenhofer**
– Gestalt breit oval, Pronotum 1,43 x breiter als lang, an den Seiten regelmäßig abgerundet, Elytren am Apex breiter abgerundet. 9,5 mm
..... ***Chl. insulanus* Louwerens**
- 3 Große breite Arten aus China (Sichuan, Yunnan). 13,5-15,0 mm. Oberseite dunkelgrün, bläulichgrün, Kopf und Pronotum glänzend, Elytren matter. Bei *Chl. wenchuanensis* und *Chl. dajuensis* selten eine subapikale rötlichgelbe Makel auf den Elytren. Hinterecken des Pronotums breit abgerundet (*Chl. dajuensis* Gruppe sensu KIRSCHENHOFER 2008: 19) 4
– Arten aus anderen Gebieten 6
- 4 Gestalt breiter oval, Pronotum 1,36 x breiter als lang, Elytren 1,33 x breiter als Pronotum, zum Apex breiter abgerundet, Pronotum zu den

- breit abgerundeten Hinterecken regelmäßig gerundet verengt (Abb. 21)
 **Chl. dajuensis Kirschenhofer**
 – Gestalt wenig schlanker oval, Elytren 1,24 - 1,28 x breiter als lang, zum Apex weniger breit abgerundet, Pronotum zu den wenig schmaler abgerundeten Hinterecken wenig stärker verengt **5**
 5 Pronotum 1,39 – 1,41 x breiter als lang, Scheibe deutlich feiner und dichter punktiert, Zwischenräume der Elytren feiner raspelartig punktiert (Abb. 22) **Chl. maowensis Kirschenhofer**
 – Pronotum 1,35 – 1,36 x breiter als lang, Scheibe mäßig dicht punktiert, Zwischenräume der Elytren dicht raspelartig punktiert (Abb. 20)
 **Chl. wenchuanensis Kirschenhofer**
 6 Arten aus Japan. Mäßig große Arten (11,5 – 15,0 mm), Gestalt länglich-*(leucops)* oder etwas breiter oval *(abstersus)*, Pronotum überall dicht punktiert *(leucops)* oder die Scheibe glänzend glatt *(abstersus)*. Beine schwarz *(leucops)* oder rötlichgelb *(abstersus)* **7**
 – Arten von anderen Gebieten **8**
 7 Seiten des Pronotums regelmäßig gerundet, Hinterecken breiter abgerundet, an den Seiten schwach punktiert, Glied 1 der Antennen rötlichgelb, Rest schwach getrübt. 13,0 – 15,0 mm **Chl. abstersus Bates**
 – Seiten des Pronotums zu den schwächer abgerundeten Hinterecken schwach schräg verengt, Glied 1 der Antennen rötlichgelb, Glied 2 und 3 geschwärzt, Rest getrübt, 11,5 – 13,0 mm (siehe auch Leitzahl 12)
 **Chl. leucops (Wiedemann)**
 8 Oberseite schwarz oder braunschwarz, Kopf und die Seiten des Pronotums oft schwach metallisch glänzend **9**
 – Oberseite mit Metallglanz **11**
 9 Größere Art aus Neuguinea (11,5 – 13,5 mm), schwarz glänzend, zuweilen mit einen schwach grünlichen oder bläulichen Glanz. Antennen und Beine rötlichgelb. Gestalt gestreckt, schwach oval, Pronotum fast quadratisch, zu den Vorderecken gerundet verengt, Hinterecken stumpf und schmal abgerundet, die Seiten zu diesen schwach schräg verengt. Pronotum dicht, doch etwas unregelmäßig punktiert
 **Chl. siccus Darlington**
 – Durchschnittlich kleinere Arten (11,0 – 12,0 mm)..... **10**
 10 Gestalt schlanker, Pronotum 1,33 x breiter als lang, Elytren 1,28 x breiter als Pronotum, dieses an den Seiten weniger gerundet, Hinterecken schmaler gerundet. Oberseite dunkelbraun mit stärker messingfarbigem Glanz, Kopf und Pronotum an der Basis schwach grünmetallisch glänzend. Kopf und Pronotum glänzend, Elytren matter (Abb. 19)
 **Chl. samoensis Csiki**

- Gestalt breiter oval, Pronotum 1,40 x breiter als lang, Elytren 1,34 x breiter als Pronotum, Hinterecken breiter abgerundet. Oberseite schwarzbraun, Kopf und Pronotum mit schwach messingfarbigem Glanz, Elytren matter ***Chl. taveuniensis* sp.n.**
 11 Art von der Insel Sawu (Kleine Sundainseln). Gestreckt oval, Pronotum 1,34 x breiter als lang, Elytren 1,33 x breiter als Pronotum, die Seiten regelmäßig gerundet, Hinterecken breit abgerundet, mäßig stark und dicht punktiert. Kopf und Pronotum metallisch blaugrün, glänzend, Randkante des Pronotums gebräunt. Elytren matt schwarzbraun, hinter dem Vorder-
 rand mit grün-metallischem schwachem Glanz. 12,5 mm
 ***Chl. horaki* Kirschenhofer**
 – Arten von anderen Gebieten (hierher vier sehr ähnliche Arten) **12**
 12 Pronotum dicht und regelmäßig punktiert, Kopf und Pronotum erzgrün oder grün - bronzefarbig schwach glänzend, Elytren schwarz, mit grünem Glanz, matt. 11,5 – 13,0 mm ***Chl. leucops* (Wiedemann)**
 – Pronotum aus der Scheibe zerstreuter, unregelmäßiger punktiert, oft mit glatten Flächen **13**
 13 Elytren dunkelgrün oder bläulich, bronzefarben, mit grünem Seitenrand, der innen den 9. Zwischenraum einnimmt, matt. Kopf und Pronotum grün-metallisch, glänzend, Antennen und Beine schwarz. 13,5 – 15,0 mm ***Chl. australis* Dejean**
 – Elytren ohne grünem Seitenrand, Antennen und Beine rötlichgelb **14**
 14 Gestalt etwas schlanker, gestreckter, Scheibe des Pronotums ohne glatten Stellen, Punktierung dichter und feiner, Spitze der Elytren etwa rechtwinkelig. 12,5 – 13,5 mm ***Chl. ophonoides* Fairmaire**
 – Gestalt etwas breiter, kürzer, Scheibe des Pronotum mit glatten Stellen, Spitze der Elytren einzeln wenig breit abgerundet. 12,0 mm
 ***Chl. hamifer* ssp. *malcheri* Emden**

***Chlaenius (Rhysotrachelus) garneri* sp. n.** (Abb. 23, 24)

Holotypus ♀: “E. Cape Prov. Katberg. 4000 ft. XII.1932/S.Africa. R.E.Turner Brit. Mus. 1933-69“ (BML).

Eine einfarbig pechschwarze *Rhysotrachelus* - Art ohne Fleckenzeichnung an den Elytren.

Beschreibung: Länge: 15,0 mm, Breite: 6,1 mm.

Proportionsmerkmale: Pronotum 1,77 x breiter als Kopf, 1,14 x breiter als lang (in der Mitte gemessen), Elytren 1,37 x breiter als Pronotum.

Färbung, Glanz, Mikroskulptur: Kopf, Pronotum und Elytren einfarbig pechschwarz, schwach glänzend, Elytren feinst behaart; Mikroskulptur der Elytren: Isodiametrische Netzmaschen bei 40facher Vergrößerung noch erkennbar. Mandibeln, Palpen, Antennen und Beine schwarz. Unterseite schwarz, glänzend, Abdomen mit flacher Punktierung, an den Seiten deutlich gerunzelt, dazwischen fein punktiert, normal kurz behaart.

Kopf stark und grob ruguliert, Augen ziemlich stark gewölbt, Schläfen knapp so lang wie der halbe Augenzweidrittelmaßstab, diese mit einigen Börstchen, Stirnfurchen breit, flach, hinten das Niveau des Augenvorderrandes nicht ganz erreichend. Mandibeln ziemlich kurz, regelmäßig abgebogen, Labrum gewölbt, am Vorderrand flach ausgeschnitten, Clypeus schwächer gewölbt, in der Mitte mit einer wulstförmigen glatten Fläche die nach hinten bis zum vorderen Drittel des Pronotums reicht. Halsbereich glatt. Kiefertaster länglich und kahl, Lippentaster mit mehreren Borsten, letztes Glied der Taster fast dreieckig verbreitert, bei den Lippentaster stärker als bei den Kiefertaster.

Pronotum 1,14 x breiter als lang, in der Mitte schwach gewölbt, Mitte der Scheibe grob wurmartig gerunzelt, Rest des Pronotums feiner ruguliert. Vorderecken hervorstehend, ziemlich breit abgerundet, Vorderrand und Basis in der Mitte geradlinig, Hinterecken stumpfwinkelig, abgerundet, schwach nach hinten hervorgezogen, Basis wenig breiter als der Vorderrand, größte Breite knapp hinter der Mitte, Seiten breit abgebogen, vor der Basis eingetieft. Basaleindrücke breit eingetieft, undeutlich begrenzt. Medianlinie fein eingeschnitten, zwischen der groben Runzelung schwer sichtbar. Vordere Borstenpore des Pronotums fehlt, die hintere befindet sich knapp vor der Ecke.

Elytren regelmäßig gewölbt, länglich oval, die Seiten nach hinten deutlich gerundet verbreitert, vor dem Apex deutlich ausgebuchtet und zum Apex verengt; Basalrand vollständig, an der Basis breitflächig eingetieft, mit dem Seitenrand bogig zusammentreffend; Schultern abgerundet, Zwischenräume in der Mitte deutlich gewölbt, mit unregelmäßig grober Punktierung. Streifen stark eingeschnitten, im Grunde fein, etwas rissig punktiert.

Unterseite: Prosternalfortsatz ungerandet, zu den Vorderhüften abfallend. Metepisternen in der Mitte kaum länger als vorne breit, nach hinten schwach verengt, grob und zerstreut punktiert. Analsternit ohne besondere Merkmale, jederseits mit zwei grubchenförmigen borstentragenden Porenpunkte (♀ - Merkmal).

Vergleiche Unterschiede zu *Chl. crudelis* Peringuey, 1896: Auch diese Art ist einfarbig schwarz mit fehlender Makelzeichnung auf den Elytren, Gestalt 23,0 -28,0 mm; die Antennen sind jedoch kurz, bei *Chl. garneri* sp.n. sind diese deutlich länger und überraten die Basis der Elytren um 3 ½ Glieder, Pronotum bei *Chl. garneri* deutlich länger, Oberseite bei *Chl. crudelis* mit einem bläulich-violettem Schimmer, bei *Chl. garneri* ist diese einfarbig schwarz.

Etymologie: Die Art widme ich Fr. Dr. Beulah Garner (BML) sehr herzlich.

Verbreitung: Bisher nur vom Typenfundort bekannt.

Literatur: BASILEWSKY (1950: 125), KIRSCHENHOFER (2010: 49).

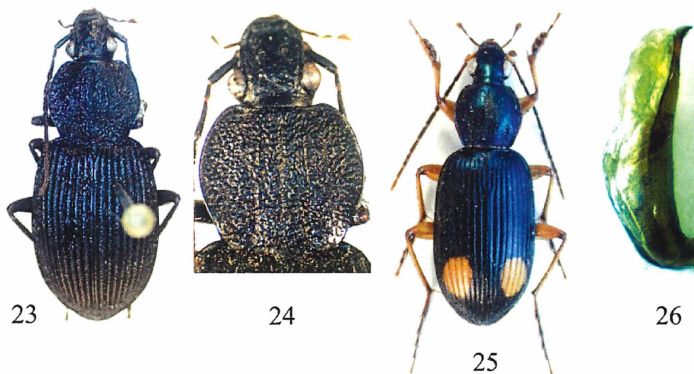


Abb. 23-26: Abb. 23-24 *Chlaenius (Rhysotrachelus) garneri* sp.n. Holotypus (23) Habitus (24) Kopf und Pronotum; Abb. 25-26 *Chlaenius (Ocybatus) discicollis* (LaFerte) Oman, Dhofar, Jabal al Quamar 10 km W Dhalqut (25) Habitus (26) Medianlobus in Lateralansicht (Länge 3,1 mm).

Taxonomische Änderung, faunistischer Beitrag

Neues Synonym: *Chlaenius betioky* Kirschenhofer, 2015 = syn. zu *androyanus* Jeannel, 1949.

***Chlaenius (Ocybatus) discicollis* LaFerte, 1851** (Abb. 25, 26)

Neu für den Oman!

Eine seltene, wenig bekannte und oftmals fehlinterpretierte Spezies, die nach einem einzigen ♀ "aus den portugiesischen Besitzungen von

Senegal“ beschrieben wurde. Die Art ist in Afrika meist selten, dennoch weit verbreitet. Der Verfasser konnte im Lauf der Jahre Material aus Nigeria, Ghana, Tanzania, Kenia und Senegal sichten. Aus der Sammlung von Dr. Alexandr ANICHTCHENKO (Daugavpils, Lettland) war es möglich, ein ♂ zu untersuchen, welches eine Neumeldung von der Arabischen Halbinsel darstellt: “Oman, Dhofar, Jabal al Quamar 10 km W Dhalqut 16°42'9.90"N 53°11'40.56"E, 20.9.2011, Richard AMBRUS lgt“.

Schriften

- ALLUAUD, Ch. (1929): Notes sur les Carabiques VI. Descriptions de *Chlaenius* nouveaux d'Afrique orientale. – Bulletin de la Societe Entomologique de France **1929**: 251-256.
- ANDREWES, H.E. (1927): Insects of Samoa and other Samoan terrestrial Arthropoda. – Insects of Samoa **4**: 1-14.
- BASIŁEWSKY, P. (1950): Etudes sur les Chlaeniens d'Afrique (Col. Callistidae). III. Chlaeniodini et Chlaenionini. – Revue Française d'Entomologie (Paris) **17**: 109-135.
- CSIKI, E. (1915): Nachträge von E. Csiki (Budapest) Carabidae der Samoainseln. Carabidae von den Samoainseln, bearbeitet von E. Csiki (Budapest). – Denkschriften der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften Wien, mathematisch naturwissenschaftliche Classe **91**: 163-164.
- CSIKI, E. (1931): Carabidae: Harpalinae V (Pars 115). Pp. 739-1022. In: Junk W. & Schenkling S. (eds.): Coleopterorum catalogus. Volumen II. Carabidae II. Berlin: W. Junk, 1022 pp.
- DARLINGTON, J. Jr. (1968): The Carabid Beetles of New Guinea. – Bulletin Museum of Comparative Zoology **137**: 1 – 243, + 10 pl.
- EMDEN, F. van (1937): Einige Carabidae von den Salomo- und Sta.-Cruz-Inseln, den Neuen Hebriden sowie Neu-Guinea. – Stettiner Entomologische Zeitung **98**: 34-45.
- JEANNEL, R. (1949): Faune de l'empire français. XI. Coléoptères carabiques de la région Malgache (troisième partie). Paris: Librairie Larose, pp.767-1146.
- JEDLIČKA, A. (1949): Novi zástupci rodu *Chlaenius* z Afriky. *Chlaenius*-Subg. *Stenodinodes* Kuntz. de l' Afrique tropicale et méridionale. – Časopis Československe Společnosti Entomologické **46**: 31-38.
- KIRSCHENHOFER, E. (2002): Über die Subgenera *Pachydinodes* Kuntzen, 1919, *Leptodinodes* Jeannel, 1949, *Ocybatus* LaFerté Sénectère, 1851 und *Paralissauchenius* subgen. n. des Genus *Chlaenius* Bonelli, 1810 sowie einige weitere Chlaeniinae der paläarktischen und orientalischen Region. (Coleoptera, Carabidae: Chlaeniini). – Loened Aziad **8**: 1-53.
- KIRSCHENHOFER, E. (2004a): Über die ostpaläarktischen und orientalischen Arten der Untergattungen *Pseudochlaeniellus* Reitter und *Naelichus* Lutshnik der

- Gattung *Chlaenius* Bonelli, 1810 (Col. Carabidae). – Loened Aziad Amprevaned Feuraskelleged C'hwiledig **10**: 1-64.
- KIRSCHENHOFER, E. (2004b): Beitrag zur Kenntnis der Gattung *Chlaenius* Bonelli, 1910 - die paläarktischen und orientalischen Arten der Untergattungen *Chlaenius* (s.str.) Bonelli, 1810, *Amblygenius* La Ferté-Senectère, 1851 und *Parachlaenites* Jeannel, 1949 (Coleoptera, Carabidae). – *Entomologia Basiliensia* **26**: 1-100.
- KIRSCHENHOFER, E. (2008): Neue und wenig bekannte Arten sowie drei neue Synonyme (Tribus Chlaeniini) der paläarktischen, orientalischen und himalayatischen Region. (Coleoptera: Carabidae). – *Acta Coleopterologica* **24**: 3-34.
- KIRSCHENHOFER, E. (2010): Beitrag zur Kenntnis afrotropischer Chlaeniini Brullé, 1834. Beschreibung neuer Arten, Bestimmungstabelle der Gattungen und Untergattungen der afrotropischen Region sowie aller bisher beschriebenen Arten aus der Republik Südafrika (RSA). (Coleoptera, Carabidae). – *Acta Coleopterologica* **26**: 25-66.
- KIRSCHENHOFER, E. (2015a): Neue Arten der Gattung *Chlaenius* Bonelli, 1810 aus Madagaskar, Malaysia (Insel Tioman) und Neukaledonien (Coleoptera, Carabidae). – *Entomofauna* **36**: 493-504.
- KIRSCHENHOFER, E. (2015b): Vier neue *Chlaenius*-Arten aus Afrika (Sudan) und Asien (China, Guangdong; Süd-Sichuan, Indonesien) (Coleoptera: Carabidae). – *Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins e.V. Frankfurt a.M.* **40**: 49-62.
- KUNTZEN, H. (1913): Beiträge zur Kenntnis der Carabiden (Col.) II. Die Carabiden Tribus Chlaeniini (Erster Teil). – *Deutsche Entomologische Zeitschrift* **1**: 33-46.
- LOUWERENS, C.J. (1956): Carabidae from the Moluccas. – *Treubia* **23**: 219-243.
- MANDL, K. (1992): Ein Beitrag zur Kenntnis einiger Chlaeniinae- (Callistinae-) Formen aus der paläarktischen und der orientalischen Region. (Zugleich zweite Auswertung der vom Naturhistorischen Museum in Wien erworbenen Chlaeniinae-Spezialsammlung Ernst Grundmanns) (Carabidae: Coleoptera) 2. Teil. – *Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien (B)* **93**: 59-103.
- MÜLLER, J. G. (1940): Coleoptera: Cicindelidae, Carabidae, Paussidae, Dytiscidae, Gyrinidae, Hydrophilidae, Silphidae, Histeridae, Cerambycidae, Scarabaeidae (partim). - Estratto da: *Missione Biologica nel paese dei Borana* **2**(1), 1939: 169-309 + pl. 2-7. – *Reale Accademia d'Italia, Roma*.

Autor:

Erich KIRSCHENHOFER
Otto Elsner Gasse 10-12
A 2380 Perchtoldsdorf
Österreich
E-Mail: kirschenhofer.erich@aon.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [40_3-4_2016](#)

Autor(en)/Author(s): Kirschenhofer Erich

Artikel/Article: [Sieben neue Arten der Gattung Chlaenius Bonelli, 1810 aus Madagaskar, Tansania, Zentralafrikanische Republik, Myanmar, Nepal, Fidschi Inseln und Süd Afrika 181-204](#)